Dieser Jammer der vom Elternhause losgerissenen Kinder zeigte allen Anwesenden in erschreckender Weise, was die Bevölkerung des Ruhrgebietes jetzt ihres Deutschtums wegen zu leiden hat. Die Saat, die Frankreich hier ausstreut, wird einmal aufgehen!

— **Stollberg.** Die Stadtverordneten beschlossen gegen sieben Stimmen der bürgerlichen Parteien den Abbruch und Verkauf des Denkmals am Markte zugunsten der Altersspeisung.

— **Cainsdorf.** Ein erschütternder Vorgang ereignete sich auf dem Friedhofe bei der Beerdigung der Witwe Weber. Als der Sarg versenkt worden war, brach die Tochter der Verstorbenen, die 51jährige Frau Bäckermeister Gute, vom Schlage getroffen zusammen. Man brachte sie in ihre Wohnung, wo sie, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, gestorben ist.

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Meißen

am 11. Juni 1923 vormittags ½9 Uhr.

In der heutigen Bezirksausschußsitzung gab Amtshauptmann Dr. Sievert zunächst bekannt, daß der Gemeindevorstand a. D. Künzel in Coswig aus Gesundheitsrücksichten einen Austritt aus der Bezirksversammlung erklärt habe. Der Bezirksausschuß nahm hiervon Kenntnis und stellte fest, daß der Baumeister Eugen Pönisch in Coswig in die Versammlung als Ersatzmann einzutreten habe, indem er sich gleichzeitig dem vom Amtshauptmann ausgesprochenen Dank für die vom Gemeindevorstand Künzel im Interesse des Bezirks geleistete Tätigkeit anschloß. — Wie der Amtshauptmann weiter mitteilte, macht sich im Wettinstift in Coswig die Errichtung eines Pförtnerhauses notwendig, um dem Torwächter Schutz vor den Unbilden der Witterung zu gewähren. Die Erfahrung habe gezeigt, daß der Torwächter eine unbedingt notwendige Einrichtung sei, denn es sei früher vorgekommen, daß sich bei der großen räumlichen Ausdehnung des Stiftes kranke Insassen unbemerkt entfernt und im angrenzenden Staatsforst verirrt hätten. Der Bezirksausschuß bewilligte hierzu aus verfügbaren Mitteln ein Verechnungsgeld von 1 500 000 Mark, nachdem sich bereits der Verwaltungsausschuß des Verpflegheims „Wettinstift" für die Errichtung ausgesprochen hatte. Mit der Ausführung des Baues soll sofort begonnen werden. Die Materialien sind vorsorglich bereits beschafft worden.

Dem Gesuch des „Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz" in Dresden um Uebernahme der Kosten in Höhe von über 100 000 Mark für die Herstellung von farbigen Wegebezeichnungen im Meißner Bezirk (Moritzburg—Weinböhla—Meißen und Mohorn—Meißen), konnte nicht Folge gegeben werden. Der Bezirksausschuß vermochte ein Bedürfnis für die kostspielige Bezeichnung dieser beiden Wege nicht anzuerkennen.

Für die beim Gewerkschaftskartell Meißen bestehende Auskunftsstelle für Minderbemittelte wurde die Beihilfe für 1923 auf 50 000 Mark erhöht, gleich hohe Beihilfen sollen auch den anderen beiden Organisationen im Bezirk, die Auskunftsstellen errichtet haben (landwirtschaftlicher Bezirksverband und Bezirksausschuß des Handwerks), auf Ansuchen gewährt werden.

Weiter genehmigte der Bezirksausschuß die in der letzten Zeit vollzogene Vereinigung der Rittergüter Augustusberg und Batzdorf mit den gleichnamigen Gemeinden, des an der Oschatzer Grenze gelegenen Vorwerks Pöhsig mit der Gemeinde Gleina, des Rittergutes Jahna mit der Gemeinde Niederjahna, des Vorwerkes Burkersdorf mit der Gemeinde Burkersdorf, des Vorwerkes Lotsen mit der Gemeinde Lotsen und des zum Rittergut Löthain gehörigen Buschhauses Löthain mit der Gemeinde Rottewitz. Hierbei wies Amtshauptmann Dr. Sievert darauf hin, daß bei den meist an Ort und Stelle geführten Einverleibungsverhandlungen hauptsächlich wegen der Wegebaulasten zum Teil erhebliche Schwierigkeiten und Widerstände, insbesondere auch auf Seiten der Gemeinden zu überwinden gewesen, nunmehr aber mit Ausnahme des dem Staate gehörigen Kammergutes Zella und des einer Stiftung gehörigen Klostergutes zum heiligen Kreuz, von deren Einverleibung die beteiligten Ministerien nach den bestehenden Bestimmungen absehen können, sämtliche Rittergüter des Bezirks eingemeindet worden seien. Was das Klostergut zum heiligen Kreuz anbelangt, so hat sich die Amtshauptmannschaft beim Kultusministerium für seine Vereinigung mit der Gemeinde Klosterhäuser verwendet.

Die Zugtiersteuerordnung für den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Meißen beschloß der Bezirksausschuß in der vorliegenden Fassung (dreifache Erhebung der gesetzlichen Sätze), der Bezirksversammlung zur Annahme zu empfehlen, die inzwischen auch erfolgt ist.

Der II. Nachtrag vom 4. Mai 1923 zum Grundgesetz der Freiwilligen Feuerwehr in Weinböhla vom 23. Juni 1902 wurde genehmigt. Weiter wurden auf Vortrag des Reg.-Baurates Dr. Wilde das Ortsgesetz der Gemeinde Brockwitz über die Entwässerung der Grundstücke im Entwässerungsgebiet Brockwitz-Ost vom 11. Januar 1923 dem Ministerium zur Genehmigung vorgeschlagen.

Der Antrag der Gemeinde Gauernitz auf zwangsweise Vereinigung mit der Gemeinde Constappel soll der Kreishauptmannschaft mit Befürwortung vorgelegt werden. Nachdem der Berichterstatter, Reg.-Rat Frhr. v. Miltitz, die eingehenden Unterlagen über die finanziellen und sonstigen Verhältnisse beider Gemeinden bekanntgegeben hatte, gelangte der Bezirksausschuß zu der Ueberzeugung, daß ein dringendes Bedürfnis für die Vereinigung beider Gemeinden anerkannt werden müsse. Die Einführung einer Musikinstrumentensteuer in der Gemeinde Kesselsdorf wurde genehmigt mit Ausnahme der Bestimmungen über die Besteuerung der kleinen Musikinstrumente, da der Verwaltungsaufwand zur Beitreibung der Steuer sicher höher sein würde, als der Ertrag der Steuer. — Der XIV. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Gemeinde Sörnewitz über die Wertzuwachssteuer wurde zur Genehmigung befürwortet. Die Beschlußfassung über den Antrag auf Uebernahme des Gemeindeanteils an der Sozialrentnerbeihilfe auf den Bezirksverband wurde auf Vorschlag des Referenten, Reg.-Rat Dr. Merzdorf, bis zum Abschluß der zurzeit im Gange befindlichen Verhandlungen der Reichsregierung ausgesetzt. Dem Bezirksverbande würden bei Uebernahme dieses Anteils schon nach den jetzigen Unterstützungssätzen eine monatliche Ausgabe von rund 12 Millionen Mark erwachsen. Dem Ministerium ist über die schwierige Lage der Gemeinden und darüber, daß ein Teil der Gemeinden bereits Darlehne hat aufnehmen müssen, um die Zahlungen vorzunehmen, andere Gemeinden die Zahlung ihres Gemeindeanteils schon eingestellt haben, vor kurzem mit der Bitte um Hilfe Bericht erstattet worden.

Der Antrag des Triebischtalstraßen-Verbandes auf Uebernahme der Unterhaltung der Triebischtalstraße auf den Bezirk mußte abgelehnt werden, da einmal ein allgemeines Bezirksinteresse für diese Straße nicht anerkannt werden konnte und der Bezirksverband anderseits aus finanziellen Gründen außer der Bezirksstraße Meißen—Gauernitz, die in diesem Jahre bereits einen Aufwand von mehr als 20 Millionen Mark erfordern wird, nicht noch andere Straßen in seine Unterhaltung zu nehmen in der Lage ist. — Die Einziehung des Fußweges zwischen der Gemeinde Lüttewitz und Maltitz (Wegeflurstück Nr. 126) wurde auf Antrag der Gemeinde Lüttewitz genehmigt. Der Umweg beträgt nur 150 Mtr. und der Gemeinde bleiben dann die Unterhaltungskosten für den Fußweg erspart. — Ein Gesuch der tonabfahrenden Firmen um Heraufsetzung der Höchstbelastung der auf Kommunikationswegen verkehrenden Fuhrwerke auf 30 Ztr. und Lastkraftwagen auf 100 Ztr. mußte abgelehnt werden, weil dadurch eine wesentliche Abnutzung der Wege herbeigeführt werden würde, und überdies auch die jetzige Felgenbreite entgegensteht. Aus der Mitte des Bezirksausschusses wurde angeregt, die Kontrolle der Belastung der Fuhrwerke und Lastkraftwagen auf den Wegen im Kaolin- und Tongebiet Jahna—Mohlis usw. zu verschärfen.

Die Satzungen des auf Grund des neuen Arbeitsnachweisgesetzes neugebildeten Bezirksarbeitsnachweises Meißen Stadt und Land wurden auf Vorschlag des Amtshauptmanns der Bezirksversammlung mit der Maßgabe zur Genehmigung empfohlen, daß die Amtshauptmannschaft mit den Bezirksausschusse ermächtigt wird, etwa sich nötig machende Abänderungen der Satzung auf Grund der mit dem Stadtrat zu Meißen noch nicht zum Abschluß gelangten Verhandlungen namens der Bezirksversammlung zu genehmigen.

Im Anschluß hieran wurde der VII. Nachtrag zum Ortsgesetz für den Hebammenbezirk Weinböhla, der die Erhöhung der Ruhestandsunterstützungen regelt, genehmigt. — Einem Antrage des Eisenwerkes Coswig A.-G. auf Genehmigung einer Preßluftanlage zum Gußputzen im Eisenwerk wurde entsprochen.

Ferner wurde die Angliederung der Berufsberatungsstelle Meißen-Land an den Bezirks-Arbeitsnachweis Meißen Stadt und Land genehmigt, da durch das Arbeitsnachweisgesetz vom 22. Juli 1922 die Berufsberatungsstelle als ein Aufgabegebiet der öffentlichen Arbeitsnachweise anerkannt ist und über dies nur diesen entsprechend angemessene Beihilfen vom Reich aus geleistet werden.

Die Wahl der Mitglieder und ihrer Stellvertreter in die Steuerausschüsse der Steuerbezirke der Veranlagungsbezirke Meißen und Nossen, und der Teile der Veranlagungsbezirke Riesa und Radebeul, die zum Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen gehören, erfolgte nach den Vorschlägen des vorberatenden Ausschusses, dem außer dem Amtshauptmann Gemeindevorstand Glöckner und Geschäftsführer Schmid angehört haben.

Durch das Ausscheiden des Gemeindevorstandes a. D. Künzel in Coswig machte sich die Ersatzwahl eines Mitgliedes zum Verbande der Bezirksverbände Sachsens, e. V., nötig. Der Bezirksausschuß beschloß, der Bezirksversammlung den Gemeindevorstand Glöckner in Weinböhla vorzuschlagen.

Durch die hohe Belegstärke des Verpflegheims „Wettinstift" (durchschnittlich zurzeit 200) macht sich eine Verbesserung in der Wäschereianlage des Verpflegheims unbedingt erforderlich. Die Beschaffung einer elektrischen Wäschereianlage wurde vom Bezirksausschuß in Uebereinstimmung mit dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses abgelehnt, da sie zurzeit rund 60 000 000 Mk. Kosten verursachen würde. Dafür sollen drei gute Waschmaschinen und ein dazu gehöriger Elektromotor angeschafft werden. Der Bezirksausschuß bewilligte das hierzu nötige Berechnungsgeld in Höhe von 5—6 Millionen Mark. — Für dringend erforderlich wurde auch die Sicherstellung einer größeren Zahl von Särgen für das Verpflegheim „Wettinstift" erachtet. Die Särge sollen sofort beschafft werden, um den Gemeinden, die die Beerdigungskosten für die Anstaltsinsassen aus ihren Mitteln zu tragen haben, die bei weiter eintretender Geldentwertung entstehenden höheren Kosten zu ersparen.

Auf Anregung des Landesverbandes für Obst- und Weinbau wird am 23. und 24. Juni und am 14. und 15. Juli 1923 eine Kirschenschau in Lommatzsch veranstaltet, um auf den für den Meißner Bezirk so wichtigen Kirschenbau fördernd einzuwirken und insbesondere eine Klärung der Sortenfrage herbeizuführen. Der Bezirksausschuß beschloß auf ein vorliegendes Gesuch hin 15 000 Mark zum Ankauf eines Ehrenpreises zu bewilligen. — Im Anschlusse hieran genehmigte der Bezirksausschuß 9 Nachträge zu Ortsgesetzen verschiedener Gemeinden, des Gemeindefürsorgeverbandes Meißen-Land und der Kassenprüfungsverbandes „Elbtal". — Einem Antrage des Schmiedemeisters Ziesche in Riemsdorf auf Genehmigung einer Krafthammeranlage in seinem Grundstücke, Ortslisten-Nr. 9, von Riemsdorf wurde unter den vom Gewerbeaufsichtsamte vorgeschlagenen Bedingungen entsprochen. — Weiter nahm der Bezirksausschuß Kenntnis von der durch das Wirtschaftsministerium bereits genehmigten Gemeindeverbandssatzung und Schulordnung der Gewerbe-, Handels- und Gärtnerschule zu Coswig. — Auf Vorschlag des Berichterstatters, Gemeindevorstand Glöckner in Weinböhla, wurden als Mitglieder in den Steuerausschuß für den Veranlagungsbezirk Radebeul die Herren Kunze in Wildberg und Fiebiger in Kötitz, und als deren Stellvertreter die Herren Kettner und Lamparter, beide in Kötitz, gewählt. Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine nichtöffentliche an.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten dir. an Priv. Kat. 26 R frei.
Eisenmöbelfabr. Suhl, Thür.

Grauer
Schäferhund
zugelaufen. Abzuholen innerhalb 3 Tagen bei Köbe
Herzogswalde. 245

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonntag nachmittag 3 Uhr unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden meine herzensgute Gattin, unsere nimmermüde, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Marie Mautsch

sanft entschlafen ist. 2149

Unkersdorf, am 18. Juni 1923.

In tiefstem Schmerze
Ernst Mautsch im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch nachmittag vom Trauerhause aus.

Guten Erfolg
bringt eine
wirkungsvolle Anzeige
im
Meißner Tageblatt
(Amtsblatt)
und seinen Neben-Ausgaben
Coswiger Anzeiger und
Anzeiger für Weinböhla
Unverbindl. Kostenanschläge bereitwilligst

Die älteste Rossschlächterei
Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im
Plauenschen Grunde.

Inhaber: Kurt Siering
Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.
Fernruf Amt Deuben Nr. 151
kauft lauf. Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen
Bei Unglücksfällen **sofort Tag** und **Nacht** mit Transportgeschirr zur Stelle.

Nossener Produktenbörse am 15. Juni.

Weizen neu 163000—168000, Weizen neu in Ladungen —, Roggen neu 125000—130000, Sommergerste 110000 bis 120000, Wintergerste — —, Hafer neu 90000 bis 102000, Weizenmehl 70% 275000, Roggenmehl 75% 200000 Roggenmehl 85% 187000, Futtermehl II —, Roggenkleie inl. 70000, Weizenkleie grob 70000, Maiskörner 140000 Maisschrot 145000, Kartoffeln neu 8500—9000. Die Preise gelten für auf Lager genommene Waren.

Meißner Produktenbörse am 16. Juni.

Weizen 165000—170000*, Roggen 123000—128000* Wintergerste —*, Sommergerste 116000—1230000*, Hafer 101 000—108 000*, Raps, trocken 300 000*, Mais 150000**, Rotklee, alt — — — — —**, Trockenschnitzel 52000**, Wiesenheu, sächs. 40000*, Futterstroh 32000*, Kleie 78000**, Kartoffeln 10000—11000*. Stimmung: Fest. Die mit* bezeichneten Preise sind Erzeugerpreise, die mit ** Handelspreise.

Dresdner Produktenbörse am 15. Juni.

Amtliche Notierungen. Weizen 177000—180000 fest. Roggen 135000—138000, ruhig. Sommergerste, sächsische 123000—135000, fest. Hafer, guter 115000 bis 118000, ruhig. Raps 300000—320000, fest. Mais, mixed 137000—140000 geschäftslos. Rotklee — —, ruh. Trockenschnitzel 45000—47000, fest. Zuckerschnitzel 6500 bis 70000, fest. Weizenkleie 74000—76000, ruh. Roggenkleie 74000—76000, ruh. Weizenmehl 275000—315000 Roggenmehl 197000—207000, fest. Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Rotklee und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggonfrei Dresden.

Lindenschlösschen
Morgen Dienstag den 19. Juni abends ½8 Uhr
Erstes Sommer-Konzert
von der Stadtkapelle.
Solist (Violine) Herr Kapellmeister Held.
Feingewähltes Programm.
Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**
Hierzu laden freundlichst ein E. Römisch E. Horn.

Einige Zuarbeiterinnen
für meine Damenschneiderei **sofort gesucht.** 2451
Lisbeth Hombsch.

Landwirte u. Viehhalter
erzielen mit dem hochwertigen
Leipziger Futterkalk
Marke „Fuchs" beste Erfolge.
Zu Originalpreisen bei **Paul Kletzsch, Drogerie.**
Versand erfolgt auch nach auswärts. 2090

Landw. Verein
Wilsdruff.
1. Feldbesichtigungsfahrt
Mittwoch, den 20. Juni
Abfahrt ab Weidegut Birkenhain nachm. 2 Uhr
2433 **Der Vorstand.**

Pianino
oder Flügel zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Preis an Kegel, Dresden, Crispiplatz 11 III.

Motorrad
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Kegel, Dresden Crispipl. 11 III. Fernr. 28900

Guterhaltener 2447
Tafelwagen
preiswert zu verkaufen.
Bahnhofstraße 123.

Wer tauscht
4-Zimmer-Wohnung mit gleicher in Zschachwitz.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. unt. 2448.

1 Parkwagen
mit Kutschgeschirr, ein- und zweispännig, mit abnehmbarem Bock und ein
kleiner leichter Landauer
ist billig zu verkaufen, auch gegen Tausch von Hafer, Kartoffeln usw. Dresden-A., Menageriestraße 4 I. 2450